

Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

Leiter-Booklet

für die Vertiefungszeit

in der EWO 2026

Der verlorene Sohn



Leiter-Booklet

Der verlorene Sohn

Der verlorene und wiedergefundene Sohn¹¹ Jesus fuhr fort: »Ein Mann hatte zwei Söhne. 12 Der jüngere sagte zu ihm: ›Vater, gib mir den Anteil am Erbe, der mir zusteht!‹ Da teilte der Vater das Vermögen unter die beiden auf. 13 Wenige Tage später hatte der jüngere Sohn seinen ganzen Anteil verkauft und zog mit dem Erlös in ein fernes Land. Dort lebte er in Saus und Braus und brachte sein Vermögen durch. 14 Als er alles aufgebraucht hatte, wurde jenes Land von einer großen Hungersnot heimgesucht. Da geriet auch er in Schwierigkeiten. 15 In seiner Not wandte er sich an einen Bürger des Landes, und dieser schickte ihn zum Schweinehüten auf seine Felder. 16 Er wäre froh gewesen, wenn er seinen Hunger mit den Schoten, die die Schweine fraßen, hätte stillen dürfen, doch selbst davon wollte ihm keiner etwas geben. 17 Jetzt kam er zur Besinnung. Er sagte sich: ›Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, und alle haben mehr als genug zu essen! Ich dagegen komme hier vor Hunger um. 18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; 19 ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn genannt zu werden. Mach mich zu einem deiner Tagelöhner!‹ 20 So machte er sich auf den Weg zu seinem Vater. Dieser sah ihn schon von weitem kommen; voller Mitleid lief er ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. 21 ›Vater‹, sagte der Sohn zu ihm, ›ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn genannt zu werden.‹ 22 Doch der Vater befahl seinen Dienern: ›Schnell, holt das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt ihm einen Ring an den Finger und bringt ihm ein Paar Sandalen! 23 Holt das Mastkalb und schlachtet es; wir wollen ein Fest feiern und fröhlich sein. 24 Denn mein Sohn war tot, und nun lebt er wieder; er war verloren, und nun ist er wiedergefunden.‹ Und sie begannen zu feiern. 25 Der ältere Sohn war auf dem Feld gewesen. Als er jetzt zurückkam, hörte er schon von weitem den Lärm von Musik und Tanz. 26 Er rief einen Knecht und erkundigte sich, was das zu bedeuten habe. 27 ›Dein Bruder ist zurückgekommen‹, lautete die Antwort, ›und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn wohlbehalten wiederhat.‹ 28 Der ältere Bruder wurde zornig und wollte nicht ins Haus hineingehen. Da kam sein Vater heraus und redete ihm gut zu. 29 Aber er hielt seinem Vater vor: ›So viele Jahre diene ich dir jetzt schon und habe mich nie deinen Anordnungen widersetzt. Und doch hast du mir nie auch nur einen Ziegenbock gegeben, sodass ich mit meinen Freunden hätte feiern können! 30 Und nun kommt dieser Mensch da zurück, dein Sohn, der dein Vermögen mit Huren durchgebracht hat, und du lässt das Mastkalb für ihn schlachten!‹ – 31 ›Kind‹, sagte der Vater zu ihm, ›du bist immer bei mir, und alles, was mir gehört, gehört auch dir. 32 Aber jetzt mussten wir doch feiern und uns freuen; denn dieser hier, dein Bruder, war tot, und nun lebt er wieder; er war verloren, und nun ist er wiedergefunden.‹«

Lukas 15, 11-32

Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

Leitgedanken für die ganze Woche

Allgemeine Infos zur Vertiefungszeit:

- Es geht in der Vertiefungszeit nicht darum, den Kindern möglichst viel Bibelwissen einzutrichtern. Braucht die Zeit, um von Gott zu erzählen, was ihr erlebt habt, es geht viel mehr um die Beziehung zu ihm.
- Wähle einen Ort, wo die Gruppe nicht so viel anderes zu sehen hat, dass sie dir zuhören können.
- Du kannst die Zvieri Zeit auch dafür nutzen und die Kinder essen lassen, währenddessen du die Geschichte erzählst. Ist aber je nach Gruppe auch nicht möglich.
- Erwähne wenn nötig die Lagerregeln, Leitplanken geben den Kindern Sicherheit:
 - Ich höre auf meine Leiter.
 - Ich habe ein aufgestelltes Herz
 - Ich mache mit
 - Hände und Füße brauche ich zum Helfen, sonst bleiben sie bei mir
 - Ich brauche nette Worteso möchten wir miteinander umgehen und dafür kann ich mich entscheiden
- Es wird Kinder geben, die zuhören wollen und solche, die sich nicht für Gott interessieren. Das ist okay, wir wollen uns in der Vertiefungszeit auf die fokussieren, die wollen.
- Binde deine Hero's mit ein. (Büechli verteilen, Kleben einkleben, etwas erzählen lassen, ...)

Spezifische Infos zur Vertiefungszeit

- Wir wollen vom Herr/Gott reden.
- Der Herr wird zum Vater, wenn wir uns für ihn entschieden haben.
- Grundsätzlicher Fokus ist auf dem liebenden Vater und dem Zuhause bei ihm.
 - Jesus ist nicht im Fokus, ausser wenn es gezielt um evangelistische Entscheidungen geht, dann natürlich von Jesus erzählen.
- Passe die Inhalte der Vertiefungszeit an deine Gruppe an. Es ist wichtig, dass du dir Gedanken machst, was braucht meine Gruppe?
- Was hier vorgeschlagen wird ist eine Auswahl, nimm das was du heute für deine Gruppe brauchst.
- Die Zeit ist knapp, du wirst nicht Zeit haben für alles, wähle 1-3 Schwerpunkt(e), welche du vertiefen möchtest, und den Rest kannst du einfach sein lassen.
- Jeden Tag beschriftest du mit deiner Gruppe einen Legostein in der Vertiefungszeit. Definiert zusammen 1 Wort, das den Herrn beschreibt (das Wort wo in deiner Vertiefungszeit am meisten besprochen wurde). Der Legostein wird dann auf der Bühne aufgestellt.

Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

Dienstag, 4. August

Tagesvers: Barmherzig und gnädig ist der Herr, gross ist seine Geduld und grenzenlos seine Liebe (Psalm 103,8 Hfa)

Tagesthema: Gott ist ein liebender Vater - Verse 11-13

11 Jesus fuhr fort: »Ein Mann hatte zwei Söhne. 12 Der jüngere sagte zu ihm: ›Vater, gib mir den Anteil am Erbe, der mir zusteht!‹ Da teilte der Vater das Vermögen unter die beiden auf.

13 Wenige Tage später hatte der jüngere Sohn seinen ganzen Anteil verkauft und zog mit dem Erlös in ein fernes Land. Dort lebte er in Saus und Braus und brachte sein Vermögen durch.

Comicbüchlein: Doppelseite 1-4.

Fragen für alle

Fragen zur Bibelstelle:

- Wer hat die Geschichte erzählt? → Jesus, die Geschichte steht in der Bibel.
- Was für Personen kommen in der Geschichte vor?
- Was haben die einzelnen Personen vor? Was ist ihr Vorhaben?
- Wie war das Zuhause der Söhne? Wie stellt ihr euch das Zusammenleben und das Leben allgemein mit dem Vater vor? War es schön? Angenehm? Schwierig?
- Wie hat der Vater reagiert auf die Bitte seines Sohnes?
- Wer ist der Vater in dieser Geschichte? → Herr / Gott
- Wer sind die Söhne in dieser Geschichte? → wir Menschen
- Was hat der Sohn gemacht?

Fragen zum Tagesthema:

- **Bibelvers einkleben und (vor)lesen**
- In diesem Vers wird der Vater beschrieben, wie er ist, wie wird er beschrieben?
- Was heisst barmherzig? Was heisst gnädig? Was heisst grenzenlos? Was bedeutet geduldig sein?
 - Barmherzig = Gott sieht, wenn es dir schlecht geht, und möchte dir helfen. // Mitgefühl zeigen
 - gnädig = Gott liebt uns, auch wenn wir Fehler machen und es nicht verdient haben. Er ist für uns. // Wohlwollend
 - Geduld = Gott wird nicht schnell wütend, sondern wartet auf uns. Und er wartet und wartet und wartet und wartet. // Er ist ausdauernd. (kann richtig lange umherspringen und wird nicht müde!)
 - Liebe = Gott hat uns so fest lieb, er macht alles für uns. // Zuneigung
- Kennt ihr den Herrn/Gott?
- Was schreiben wir auf unseren Legostein: Wie ist der Herr?

Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

Vertiefungsfragen

- Wen verkörpern die beiden Söhne? → uns Menschen
- Was bedeutet «Leben in Saus und Braus»?
→ Ohne darüber nachzudenken Geld ausgeben. Geld verschwenderisch verwenden. Man gönnt sich teure Dinge, feiert viel und lebt oft luxuriös (übertrieben bequem, prunkvoll, ohne sich zu sorgen).
→ Was denkt ihr, hat sich der Sohn von seinem Geld gekauft und/oder geleistet?
- Warum hat der Sohn den guten Vater verlassen? → Welt entdecken, Horizont erweitern, er hat ihm nicht gereicht, er wollte noch etwas Neues sehen.
- War das eine gute Idee? Warum Ja? Warum Nein?

Platz für deine Notizen ☺

Aktivität/Spiel passend zum Thema

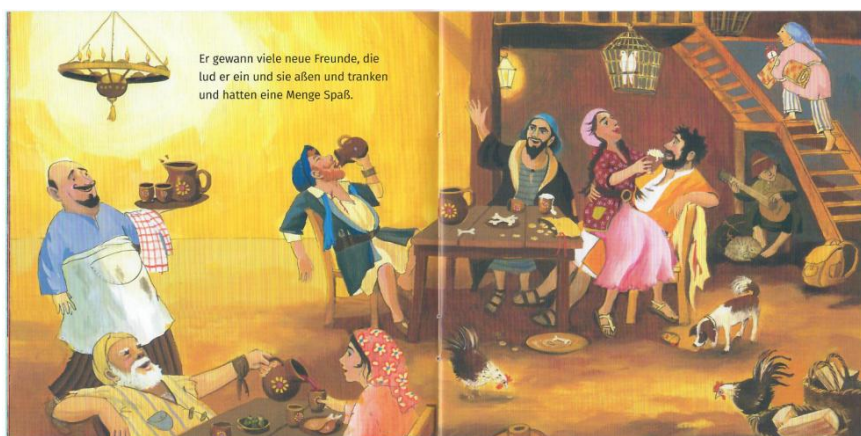
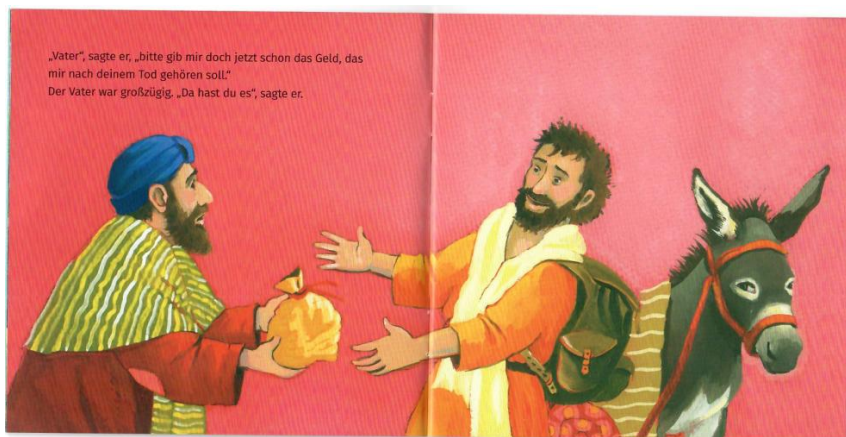
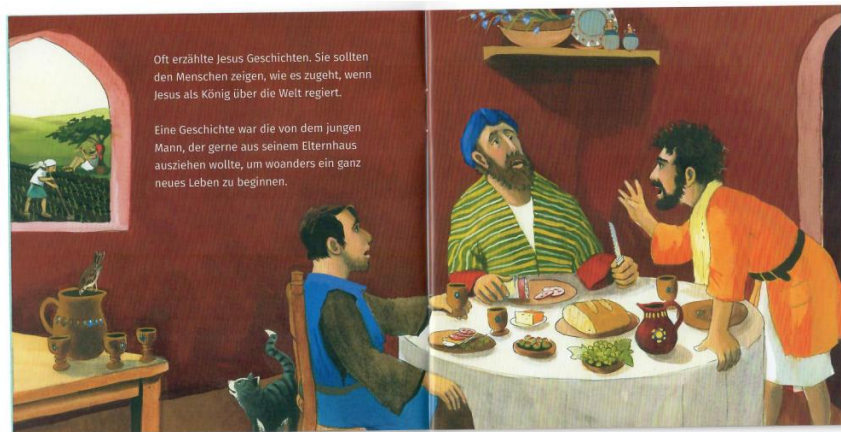
Luxus oder nötig?

- Die Spielleitung nennt 2 verschiedenen Dinge. Die Kinder entscheiden, welches von beiden sie nehmen würden. Und dann nach links oder recht hinstehen. Diskutiert welches der beiden ist wirklich nötig und was ist luxus?

- Links	- rechts
Goldene Sonnenbrille	Velo
Essen	Riesentorte
Bett	Ferngesteuertes Auto
Riesiger Fernseher	Zahnbürste
Wasser	Schokolade für jeden Tag
10 Paar Schuhe	WC-Papier
...	...

Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)



Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

Mittwoch, 5. August

Tagesvers: Was der Mensch sät, das wird er ernten (Galater 6,7b NGÜ)

Tagesthema: Ich lebe mit meinen Entscheidungen - Verse 14-17

14 Als er alles aufgebraucht hatte, wurde jenes Land von einer großen Hungersnot heimgesucht. Da geriet auch er in Schwierigkeiten. 15 In seiner Not wandte er sich an einen Bürger des Landes, und dieser schickte ihn zum Schweinehüten auf seine Felder. 16 Er wäre froh gewesen, wenn er seinen Hunger mit den Schoten, die die Schweine fraßen, hätte stillen dürfen, doch selbst davon wollte ihm keiner etwas geben. 17 Jetzt kam er zur Besinnung. Er sagte sich: »Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, und alle haben mehr als genug zu essen! Ich dagegen komme hier vor Hunger um.

Comicbüchlein: Doppelseite 5-7.

Fragen für alle

. Fragen zur Bibelstelle:

- Was ist geschehen? Wo ist der Sohn? War das ein guter Ort für den Sohn?
- Was ist eine Hungersnot? Was hatte das für den Sohn zu bedeuten und was machte er darauf?
- Warst du auch schon einmal hungrig? Wie fühlt man sich dabei?
- An was hat sich der Sohn erinnert, als er am Schweine hüten war?

Fragen zum Tagesthema:

- Was denkt ihr, wie fühlte sich der Sohn in dem Moment? War er selbst schuld an seiner Situation? → Ich lebe mit den positiven und negativen Entscheidungen. Auch Umstände wie Hungersnot spielen rein und beeinflussen.
- Denkt ihr, war es eine gute Entscheidung das Vater Haus zu verlassen?
- **Bibelvers einkleben und (vor)lesen**
- Was sät der Bauer? → Wenn du Weizen säest, dann wirst du auch Weizen ernten. Es wird nicht plötzlich Mais sein.
- Was können wir Mensch säen?
 - Freundliche Worte brauchen, andere Menschen gernhaben, anderen helfen, sie anlachen oder einen netten Umgang haben, das bringt andere Frucht, als wenn wir lügen, lästern, beschimpfen, schlagen. Wenn du lügst, vertraut man dir nicht mehr und möchte dir nichts mehr anvertrauen.
 - Deine Entscheidungen und deine Handlungen haben Konsequenzen auf dein Leben, ob positive oder negative
- Wie hatte der Sohn gehandelt, dass er jetzt in dieser Situation steckt?
 - Weglaufen von Zuhause und Leben in Saus und Braus.
- Was macht jetzt der Sohn in seiner miesen Lage?
 - Der Sohn erinnert sich schliesslich an seinen Vater und wie gut es dort war. Gott kann etwas Gutes aus der Hungersnot machen.
 - Gott kann aus allem etwas Gutes machen und schafft neue Möglichkeiten.
- **Was schreiben wir auf unseren Legostein: Wie ist der Herr?**

Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

Vertiefungsfragen

- Das Weglaufen von Zuhause, das Wegsein vom Vater, leben in Saus und Braus und schliesslich beim Schweine hüten waren nicht gute Orte für den Sohn. Wo bin ich unterwegs?
 - Was habe ich für Freunde, sind sie gut für mich?
 - Wie verbringe ich meine Freizeit?
 - Wie ist mein Umgang mit anderen Kindern oder mit Erwachsenen?
- Kannst du dich entscheiden, wo du unterwegs bist? JA!
 - Umstände haben je nach Situation auch einen Einfluss, welche man nicht ändern kann
- Wie kann das aussehen, dass Gott heute aus einer miesen Lage etwas Gutes macht? Hast du ein persönliches Beispiel?
 - Er erschafft neue Möglichkeiten bzw. macht mit den neuen Bausteinen einfach etwas Neues (App: Lego scannen, zeigt dann an, was man damit bauen kann)

Platz für deine Notizen 😊

Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

Aktivität/Spiel passend zum Thema

Smarties verzaubern:

Es werden Smarties einzeln auf den Boden gelegt. Ein Kind geht kurz weg und die anderen bestimmen ein Smartie, welches verzaubert ist. Das Kind kommt zurück und kann nun ein Smartie nach dem anderen anfassen und wenn es nicht verzaubert ist, essen. Sobald es das verzauberte Smartie anfässt, ist fertig und ein neues Kind ist an der Reihe. Ein neues Smartie wird verzaubert, ...

Entscheidungspfad (ab 1. Klasse)

Jedes Kind erhält ein blaues und ein rotes Kärtchen. Der Lehrer liest eine Situation und zwei mögliche Entscheidungen vor. Für welche entscheiden sich die Kinder? Jeweils das jeweilige Kärtchen hochhalten und im Anschluss die Folgen der jeweiligen Entscheidung besprechen.

Situation 1: Es ist dein freier Nachmittag und du hast viele Hausaufgaben.

Rot: Du machst deine Hausaufgaben zuerst fertig und danach hast du Zeit zum Spielen.

Blau: Du gehst draussen spielen und machst sie dann nach dem Nachtessen.

Folgen:

Rot: Deine Hausaufgaben sind gemacht und du kannst das Spielen in vollen Zügen geniessen.

Blau: Du hast zwar Spass gehabt, bist aber so müde, dass du deine Hausaufgaben nicht mehr fertig schaffst. Du musst am Morgen nochmals früher aufstehen.

Situation 2: Du hast beim Spielen ausversehen das Spielzeug von deinem Freund kaputt gemacht.

Rot: Du verheimlichst es und versteckst das Spielzeug, damit es dein Freund nicht merkt.

Blau: Du sagst es deinem Freund sofort und du entschuldigst dich.

Folgen:

Rot: Dein Freund findet es und möchte nicht mehr mit dir spielen. Du hast ein schlechtes Gewissen.

Blau: Dein Freund ist zwar traurig, aber ihr findet gemeinsam einen Weg, um das Spielzeug wieder zu flicken.

Situation 3: Du findest in der Garderobe eine schöne Trinkflasche.

Rot: Du nimmst sie mit und packst sie in deinen Schulsack.

Blau: Du bringst sie der Lehrerin.

Folgen:

Rot: Jemand vermisst seine Flasche und ist traurig. Du fühlst dich nicht gut und hast nicht wirklich Freude an deiner «neuen» Trinkflasche.

Blau: Die Besitzerin kriegt die Flasche zurück und ist dankbar dafür. Es war nämlich ein Geburtstagsgeschenk.

Situation 4: Du hast mit einem schwierigen Puzzle gestartet und kommst nicht weiter.

Rot: Du machst weiter bis du es geschafft hast.

Blau: Du packst das Puzzle wieder ein und spielst mit etwas anderem.

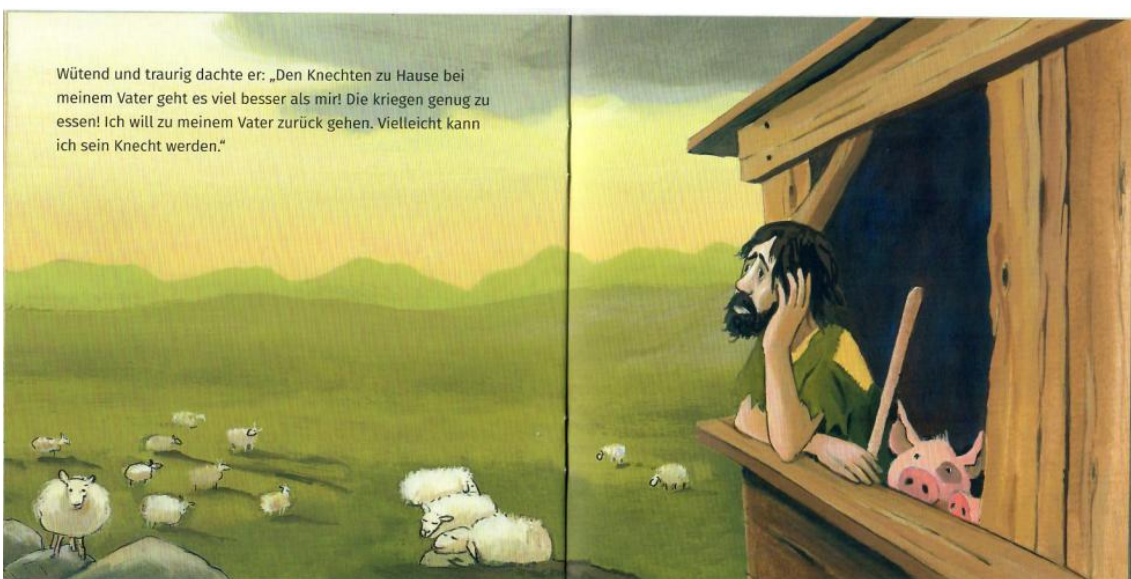
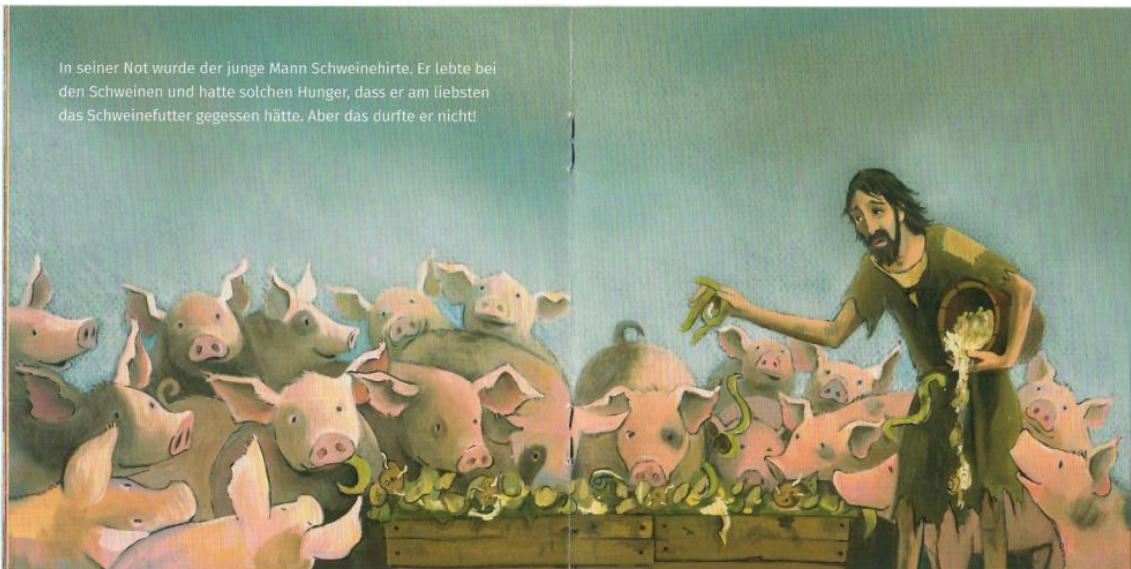
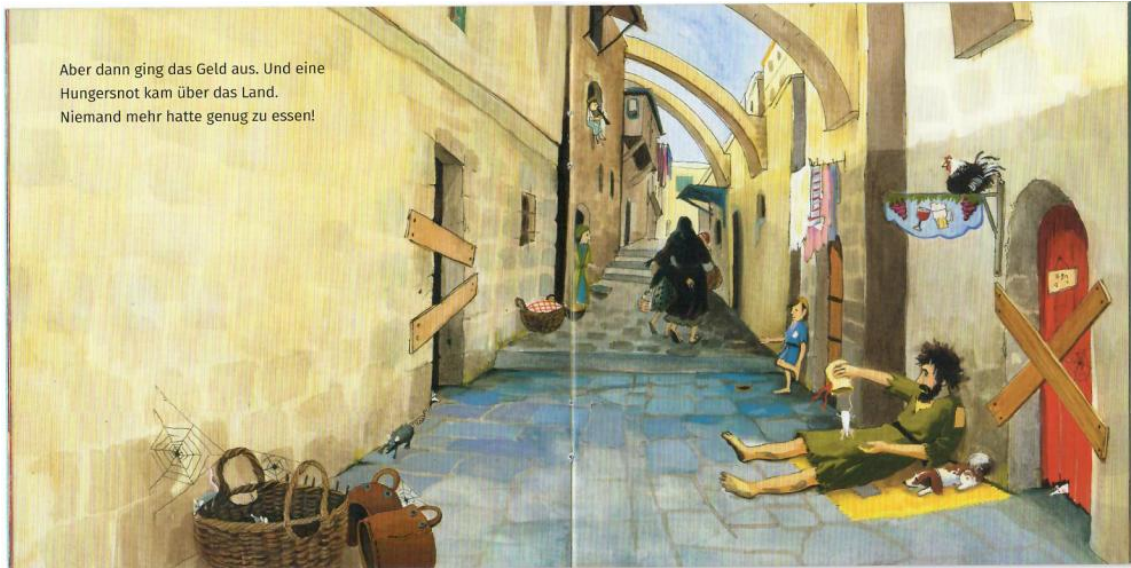
Folgen:

Rot: Du bist stolz, dass du es geschafft hast.

Blau: Anstatt dass du verzweifelt bist, hast du ein anderes Spiel gespielt und Spass gehabt.

Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)



Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

Donnerstag, 6.August

Tagesvers: Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist der Herr treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt (1.Johannes 1,9a Neues Leben)

Tagesthema: Ich will nach Hause - Verse 18-20

18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; 19 ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn genannt zu werden. Mach mich zu einem deiner Tagelöhner! 20 So machte er sich auf den Weg zu seinem Vater. Dieser sah ihn schon von weitem kommen; voller Mitleid lief er ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

Comicbüchlein: Doppelseite 8-9, erster Teil.

Fragen für alle

Fragen zur Bibelstelle:

- Gestern hat sich der Sohn an das gute Zuhause erinnert, was macht er jetzt? Was ist sein Plan?
- Warum meint der Sohn, dass er es nicht mehr Wert ist, der Sohn genannt zu werden?
- Was ist ein Tagelöhner?
- Wie hat der Vater reagiert?
- Warum hat der Vater so reagiert? Hättest du auch so reagiert?

Fragen zum Tagesthema:

- Der Sohn hat erkannt, dass er einen Fehler gemacht hat. Hast du auch schon mal einen Fehler gemacht? Wie hast du reagiert?
- Wie ist er damit umgegangen, dass er einen Fehler gemacht hat? Als er gemerkt hat, dass es ein Fehler war von Zuhause wegzulaufen?
 - Er hat sich erinnert, dass es Zuhause viel besser ist, als in der Lage, in der er sich jetzt befindet.
 - Zu Hause ist der gute Vater, bei dem ich Fehler machen darf
 - Wir können komplett wieder zu unserem Vater umkehren oder auch in einzelnen Bereichen (Lügen, Geschwister nicht liebevoll behandeln, ...)
- **Bibelvers einkleben und (vor)lesen**
- Was passiert, wenn wir unsere Sünden (= Fehler, Ich mache einen Fehler, bzw. ich mache unbewusst oder bewusst etwas nicht so, wie der Herr es ursprünglich geplant hat) bekennen?
 - Gott ist treu und gerecht und vergibt die Sünden.
 - Treu= Gott hält immer sein Versprechen, egal was passiert. // zuverlässig
 - Gerecht= Gott macht immer das, was richtig und fair ist.
- Was heisst, unsere Sünden sind vergeben?
 - Gott streicht alles aus, was wir falsch gemacht haben, und es ist, als ob es nie passiert wäre. Gott ist nicht nachtragend und zählt sie uns wieder auf, sondern sie sind vergeben und weg.

Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

- Wo bekennen wir unsere Sünden?
→ Bei Gott, bei der anderen Person (dort wo ich mich falsch verhalten habe), bei den Eltern (Personen wo ich vertrauen kann)
- Wie fühlst du dich wenn du Fehler bekennt?
→ zuerst nervös und unsicher, aber im Nachhinein erleichtert und froh, ist es ausgesprochen.
- Was schreiben wir auf unseren Legostein: Wie ist der Herr?

Vertiefungsfragen

- Pläne dürfen sich ändern. Hast du auch schon einen Plan gemacht und dann geändert? Was war es?
→ Der Sohn wollte weg, lebte in Saus und Braus, merkt aber dass er nicht gut ist und will wieder nach Hause. Am Schluss hat er einen ganz anderen Plan als am Anfang.
→ Gott gibt 2te,3te, ... Chancen
- Was hindert uns, umzukehren und Fehler einzugestehen?
→ Stolz, Angst, Furcht, Scham, Coolness, Minderwert, ...
→ wir müssen nicht perfekt sein
- Was hilft dir, um umzukehren?
→ Mit anderen reden (Mami, Freund, Leiter)
→ in einem Umfeld sein, wo man Fehler machen darf, wo man weiss, man muss nicht perfekt sein.
→ Zuversicht und Überzeugung, dass Gott allein helfen kann und wird
- Wie fühlt es sich an, um Vergebung zu bitten? → Erleichterung, Frieden, Hoffnung, Freude, Zuversicht, ...

Weiterführendes

- Evangelistische Gelegenheit
→ Jesus zum Thema machen, sobald es um eine Entscheidung für Jesus geht. Je nach Gruppe aber auch weglassen, da es nur Verwirrung bringt.
- Entscheidung für Jesus
→ Jesus muss ins Spiel gebracht werden
→ Was hat Jesus gemacht? Wer ist Jesus für dich? Willst du Jesus in dein Herz einladen?
→ Johannes 3,16

Platz für deine Notizen ☺

Wochenvers:

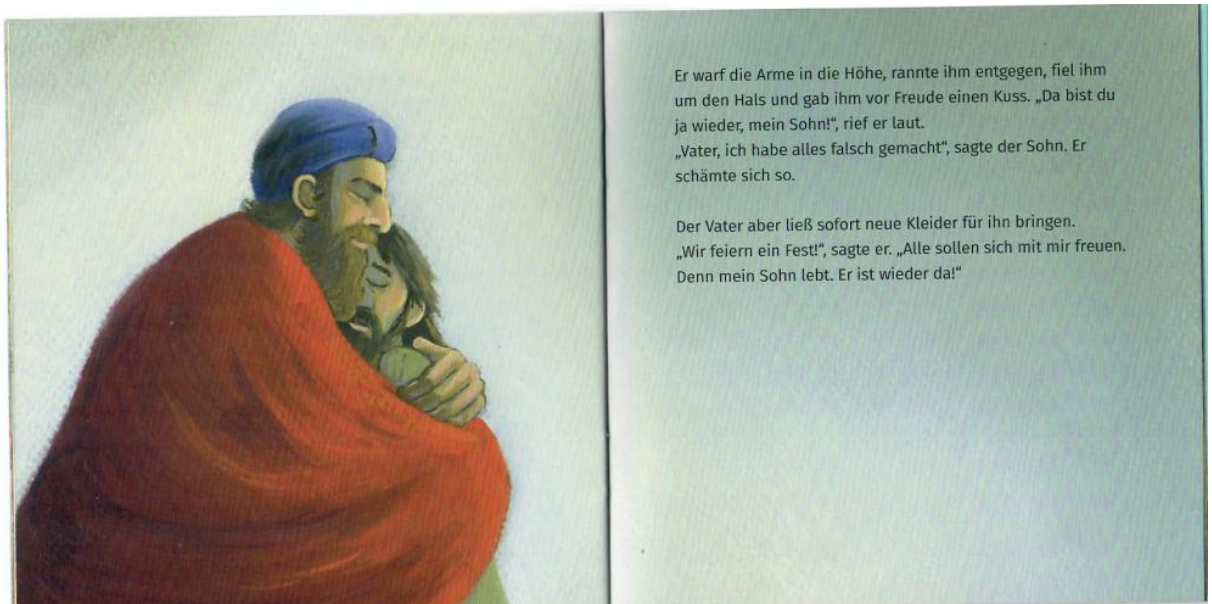
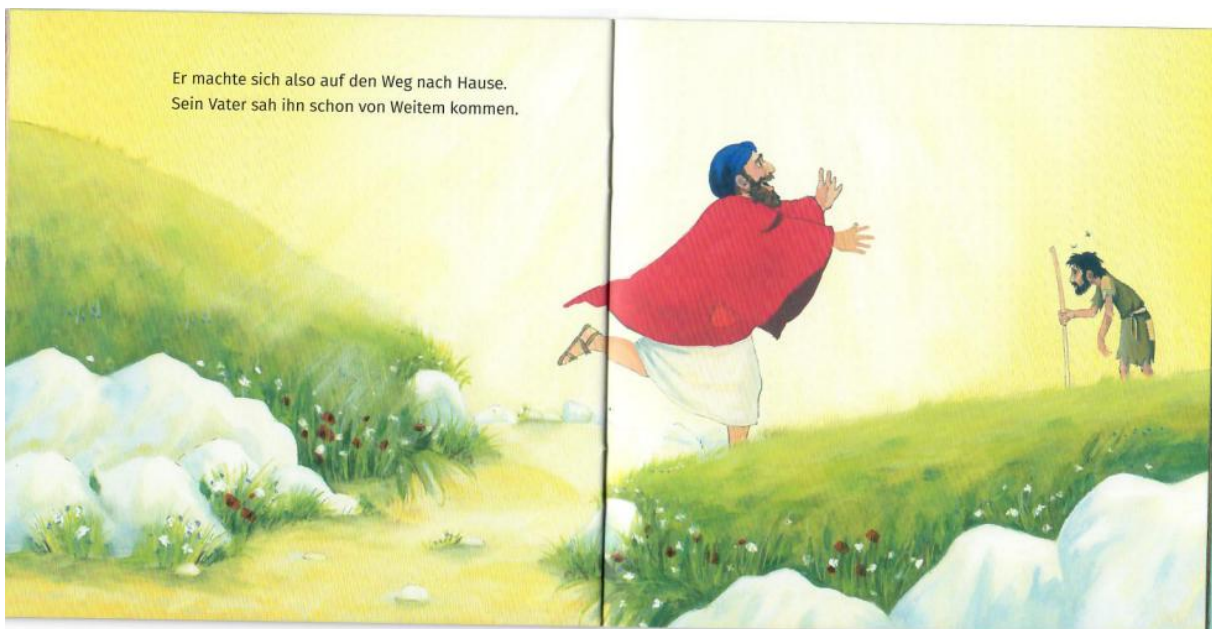
Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

Aktivität/Spiel passend zum Thema

Heimweg finden

25 Postits liegen als ein 5x5 Feld auf den Boden. Der Leiter überlegt sich einen Weg von oben nach unten. Die Kinder müssen den Heimweg möglichst schnell herauszufinden ohne auf ein falsches Feld zu kommen. Dazu tippen sie fortlaufend auf ein Feld und der Leiter sagt ihnen, ob die den richtigen oder falschen Weg gewählt haben. Ist der Weg richtig, können sie weiterfahren, wählen sie ein falsches Feld, müssen sie nochmals von vorne beginnen (entweder reihum oder als Gruppe). Am Ziel wird gefeiert.

Vereinfachte Variante: Der Leiter tippt den Weg an und die Kinder müssen sich den Weg merken und dann versuchen den richtigen Weg wiederzugeben. Ansonsten genau gleich, richtig Feld weiter, falsches Feld nochmals von vorne beginnen.



Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

Freitag, 7. August

Tagesvers: Seht wie lieb uns der Vater hat: Wir dürfen Kinder Gottes heissen (1. Johannes 3,1a Version von NGÜ)

Tagesthema: Beim Vater bin ich immer willkommen - Verse 21-24 (evtl bis Vers 32 jenach Gruppe)

21 ›Vater‹, sagte der Sohn zu ihm, ›ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin es nicht mehr wert, dein Sohn genannt zu werden.‹ 22 Doch der Vater befahl seinen Dienern: ›Schnell, holt das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt ihm einen Ring an den Finger und bringt ihm ein Paar Sandalen! 23 Holt das Mastkalb und schlachtet es; wir wollen ein Fest feiern und fröhlich sein. 24 Denn mein Sohn war tot, und nun lebt er wieder; er war verloren, und nun ist er wiedergefunden.‹ Und sie begannen zu feiern.

Comicbüchlein: Doppelseite 9-Schluss

Fragen für alle

Fragen zur Bibelstelle:

- Mögt ihr euch noch erinnern, was hat der Sohn gestern gedacht/sich vorgenommen?
→ Was hat der Sohn gemacht? Hat er das gemacht, was er gesagt hat?
- Wie hat der Vater reagiert?
- Warum einen Ring?
- Warum hat der Vater ein Fest organisiert?

Fragen zum Tagesthema:

- Warum hat der Vater ein Fest organisiert? → Liebe und Freude
- **Bibelvers einkleben und (vor)lesen**
- Der Vater ist der Herr. Er hat uns fest lieb.
- Der Herr hat Freude über jeden Menschen, der zu ihm kommt.
- Der Herr organisiert für jeden ein Fest, für dich und für mich. Es wartet nicht eine Strafe, vielmehr ein Freudenfest.
- Wie ist ein Vater? Wie ist Gott als unser Vater?
- **Was schreiben wir auf unseren Legostein: Wie ist der Herr?**

Vertiefungsfragen

- Was meint der Vater damit, wenn er sagt: Mein Sohn war tot und nun lebt er wieder?
→ Der Sohn war vom Vater getrennt, weg, wie tot, weil er nicht mehr mit dem Vater verbunden war. Nun ist er zurück und wieder mit ihm vereint.
- Wir können immer wieder zum Vater zurückkehren!
→ wir müssen uns immer wieder entscheiden zurück zum Vater zu gehen, er freut sich jedes Mal
- Was sind Sachen, wo ich von Gott weglaufe? → Streit, Lügen, Ungehorsam, Neid, Wut
- Bedeutet das, dass ich immer wieder davonlaufen und machen kann, was ich will?

Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

- Wenn wir mit Gott verbunden sind, wollen wir bei ihm bleiben, denn wir wissen, wie gut es dort ist
- Was ist der Unterschied zwischen meinem irdischen Vater und unserem Vater im Himmel?
 - Gott im Himmel ist perfekt und unser leiblicher Vater ist auch nur ein Mensch und macht auch Fehler wie wir. Aber er möchte das Beste für dich!
 - Gott im Himmel will immer das Beste für dich und erwartet dich immer mit offenen Armen, auch wenn dein irdischer Vater gerade keine Zeit hat, nicht da ist, viel am arbeiten ist., ...
 - Gott im Himmel ist mit dir, egal wo du hin gehst, ob in der Schule, in der Badi, in den Ferien oder du unterwegs bist mit deinen Freunden oder deiner Familie.

Weiterführendes

- Evangelistische Gelegenheit
 - Jesus zum Thema machen, sobald es um eine Entscheidung für Jesus geht. Je nach Gruppe aber auch weglassen, da es nur Verwirrung bringt.
- Entscheidung für Jesus
 - Jesus muss ins Spiel gebracht werden
 - Was hat Jesus gemacht? Wer ist Jesus für dich? Willst du Jesus in dein Herz einladen?
 - Johannes 3,16
- Lukas 15, 25-32 lesen: Reaktion vom zweiten Sohn
 - Warum reagiert der zweite Sohn verärgert und unverständnisvoll auf die Rückkehr des Sohnes und das Fest?
 - Dankbar sein: Wenn wir Gott schon kennen dürfen und bei ihm sind. Wir haben bereits alles und wir dürfen Gott auch bitten, als seine Kinder.
 - Eifersucht: Gott hat uns unterschiedlich gemacht und wir machen alle unterschiedliche Wege. Wir müssen uns nicht vergleichen. Wir sind einzigartig, als Person wie auch unser Lebensweg.

Platz für deine Notizen 😊

Wochenvers:

Herr, du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; ungetrübtes Glück hält deine Hand ewig bereit. Psalm 16,11 (NGÜ)

Aktivität/Spiel passend zum Thema

Wie Zitiglase Zitiglase Stopp

- Start- und Ziellinie festlegen. Leiter steht bei der Ziellinie und gibt verschiedene Befehle:
 - o «Weg vom Vater» → rückwärts gehen
 - o «Nachdenken» → stehen bleiben und die Augen schliessen
 - o «Umkehren» → sich einmal drehen
 - o «Zum Vater» → schnell zum Ziel laufen

Kinder machen den gesagten Befehl so lange bis Leiter einen neuen Befehl gibt. Wer zuerst beim Leiter ankommt, hat gewonnen.

Komm mit – Gang weg

Fangis «Komm mit, gang weg». Alle stehen in einem Kreis. Ein Kinde rennt um den Kreis herum, berührt jemand an der Schulter und sagt entweder komm mit oder gang weg. Das Kind, welches berührt worden ist, rennt entweder in die gleiche oder gegengesetzte Richtung um den Kreis. Das Ziel ist, schneller wieder an dem Platz zu sein, als der andere.

